

Der Holzbock

Halbjahresschrift des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten Graubünden

www.vssm-gr.ch • info@vssm-gr.ch • Telefon 081 300 22 40 • Fax 081 300 22 41



AUS DEM PRÄSIDIUM

Vorwort

3

THEMA

Präsidentenwechsel/Impressum

4-7

AKTUELL

Informationsanlässe Lehrreform /
Nachwuchsoffensive VSSM /
Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltung

9-15

WISSENSWERTES

Weiterbildung / Wettbewerb / Bildung /
Nachwuchswerbung / World Skills

17-23

EXPOLEGNO

mit **HOLZ**
natürlich wohnen

1'000 m² Ausstellung
Parkett, Türen & Terrassenböden



Holzwerkstoffe Gfeller AG

7302 Landquart | Riedlöserstrasse 5 | Industrie
Tel. 081 300 66 00 | www.hws-gfeller.ch

Öffnungszeiten der Expo Legno:

Montag–Donnerstag	08.30–17.30
Freitag	08.30–17.00
Samstag	08.30–12.00



Furniere & Klotzbretter

Qualität für wertvolle Möbel

Sie suchen Holz in höchster Qualität und in passendem Format? Bei uns finden Sie genau das Richtige – Furniere und Klotzbretter auf Ihre individuellen Bedürfnisse ausgerichtet.

Einmalige Auswahl

Ob einheimische Nadelbäume, europäische Laubhölzer oder Holz aus Übersee – nur das beste Holz ist gut genug für Ihr Handwerk.

Beste Qualität

Holz ist ein kostbarer Rohstoff. Auf die Qualität unserer Furniere und Klotzbretter können Sie sich verlassen.

Hohe Kompetenz

Profitieren Sie von unserem Fachwissen! Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren persönlichen Besuch in unserem Holzlager.



Holzwerkstoffe Gfeller AG | FSS
Riedlöserstrasse 5, 7302 Landquart | Tel. 081 300 66 00 | www.hws-gfeller.ch

AUS DEM PRÄSIDIUM

Vorwort

Geschätzte «Holzbock»-Leser
Liebe Schreinerkolleginnen und -kollegen

Am 11. April habt ihr mich zur Präsidentin gewählt und mir euer Vertrauen geschenkt – dafür danke ich euch. Es ist für mich eine Ehre, aber auch eine grosse Herausforderung. Es gibt einige Aufgaben, die neu auf mich zukommen, und auch einige, die ich über das Vizepräsidium im letzten Jahr schon ausgeführt habe. Neu ist das Verfassen des Vorworts im «Holzbock».



Auf meiner Sonntagswanderung mit meinem Mann und unserem Husky habe ich mir Gedanken dazu gemacht. Auf der Fahrt von Bergün nach Rothenbrunnen kamen wir schon an vier Mitgliederbetrieben vorbei. Von Rothenbrunnen – leider musste da Jürg Tschupp seinen Betrieb aus gesundheitlichen Gründen aufgeben – gingen wir zu Fuss nach Tomils. Vorbei an der Schreinerei Caviezel GmbH in Richtung Paspels. Durch Mischwald immer höher steigend kamen wir nach Schins. Vorbei an mit Lärchen bestockten Weiden, weiter entlang der Waldstrassen nach Trans. Hier finden wir den Macher Robert Tester. Hinter Trans überquerten wir die Val da Tumeagl und marschierten hoch über Scheid nach Feldis. Und siehe da, schon begrüsst uns wieder ein grosses Plakat: «Sie träumen – wir machen» bei der Schreinerei von Gion Barandun. Feldis bietet einen wunderschönen Rundblick über Täler, Wälder, Berge und Dörfer. In so manch einem der Dörfer ist ein Macher zu Hause. Uns Schreiner gibt es nicht nur in den Zentren, denn auch in den Tälern und Randregionen sind wir stark verwurzelt. Ihr schafft da Arbeitsplätze, bildet Lernende aus und engagiert euch oftmals auch sonst in den Gemeinden.

Nicht alle von uns haben dieselben Sorgen und Anliegen. Einige spüren jetzt schon die Folgen des neuen Gesetzes über den Bau der Zweitwohnungen. Einige finden in ihrer Region keine ausgebildeten Fachkräfte. Einige bieten jungen Menschen die Möglichkeit zu einer Ausbildung, können die Stelle aber mangels Interessenten nicht besetzen. Einiges haben wir alle gemeinsam. Wir sind Macher, wir sind stolz auf unseren Beruf und wir sind Mitglied im selben Verband.

Es ist uns vom Vorstand ein Anliegen, auf eure Sorgen und Wünsche einzugehen.

Die Ausbildung der Lernenden ist eine der Kernaufgaben und liegt uns allen am Herzen. Ab diesem Sommer werden die Lernenden nach dem neuen Lehrplan unterrichtet. Unsere Kursleiter sind voller Elan dabei, die Kurse dem Lehrplan anzupassen. Im immer härter werdenden Wettbewerb um die abnehmende Zahl der Schulabgänger müssen wir alle aktiv bleiben. Es ist wichtig, den jungen Menschen unseren Beruf nahezubringen, aber auch den Eltern aufzuzeigen, dass eine Schreinerlehre eine gute, solide Ausbildung ist. An der diesjährigen Berufsausstellung FIUTSCHER werden wir dies in Zusammenarbeit mit unseren ÜK-Leitern, Berufsschullehrern und der ibW möglichst vielen Besuchern aufzeigen. Mit Stolz und Freude dürfen wir vom Erfolg von Patrick Koller an den Schreiner-Swiss-Skills berichten. Er hat es als erster Bündner Schreiner ins Nationalteam geschafft. Drücken wir ihm die Daumen für die Meisterschaft – oder noch besser gehen wir an den Wettkampf –, um Patrick Koller zu unterstützen.

Öffentlichkeitsarbeit ist ein weiteres, wichtiges Gebiet in unserer Verbands-

arbeit. Zusammen mit Graubünden Holz und den Bündner Holzbauern werden wir am Festumzug des eidgenössischen Jodlerfests in Davos teilnehmen. Unser Zentralpräsident, Nationalratspräsident Ruedi Lustenberger, wird mit vor Ort sein und uns Bündner Schreiner unterstützen. Wir sind überzeugt, dass eine verstärkte Zusammenarbeit unter den hölzigen Bündnern uns für die Zukunft stärkt.

Eine gute Zusammenarbeit basiert auf aufeinander zugehen, miteinander kommunizieren und gegenseitigem Vertrauen. Es ist uns wichtig zu wissen, wo der Schuh drückt. Wir können nur ein aktiver Verband sein, wenn wir mit allen Mitgliedern in Kontakt stehen. Sei dies mit der Teilnahme an der GV, an den Abendseminaren oder auch mal so per Telefon.

Und vielleicht sehe ich auf meiner nächsten Wanderung mit meinem Husky Boriz weitere Macherbetriebe oder treffe gar mal einen von euch zu einem Kaffee. Ich freue mich auf möglichst viele Begegnungen mit euch.



Auf bald
Barbara Schuler-Rozzi, Präsidentin

Präsidentenwechsel

BARBARA SCHULER-ROZZI ÜBERNIMMT

«On top of the world» wurde Barbara Schuler-Rozzi als neue Präsidentin des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten des Kantons Graubünden (VSSM GR) gewählt.

MONIKA LOSA / JÜRIG GASSER | Bereits zum achten Mal führten der Verband der Schweizerischen Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) Graubünden und Holzbau Schweiz (HBS) Graubünden ihre Generalversammlung gemeinsam durch. Das Hotel Laudinella in St. Moritz bot den geeigneten Rahmen.

Von Carigiet zu Schuler-Rozzi

Mit der Wahl als Präsidentin tritt Barbara Schuler-Rozzi die Nachfolge von

Hubert Carigiet aus Laax an, der seit 2004 im Vorstand war und diesen seit 2011 präsidierte. «Ich demissioniere mit einem lachenden und einem weinenden Auge», so der zurücktretende Präsident. Zu seinem Abschied aus dem Vorstand und als Dank für die geleistete Arbeit wurde er mit Arvengeist und weiteren Präsenten beschenkt. Seit der Generalversammlung im Jahre 2007 übte Barbara Schuler-Rozzi das Amt der Vizepräsidentin aus und zeichnete für den Bereich

Weiterbildung verantwortlich. Sie ist mit der Wahl vom 11. April 2014 schweizweit die erste Frau an der Spitze einer VSSM-Sektion.

Bernhard Gartmann komplementiert den Vorstand

Giovanni Vecellio aus Poschiavo (Technik und Betriebswirtschaft) und Marcello Rezzoli aus Brusio (Recht und Dokumentation) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als neues Vorstandsmitglied aus der Region Sur-



Der demissionierende Präsident Hubert Carigiet wird für seinen Einsatz herzlich verdankt.



Die Versammlung des VSSM GR

selva konnte Bernhard Gartmann aus Flims gewonnen werden. Er wurde einstimmig von der Versammlung gewählt. Ebenfalls durch die Versammlung wiedergewählt wurden der Revisor Gion Michael, Zillis, sowie die zur Wahl aufgestellte Kurskommission, bestehend aus Werner Wieland, Stefan Karlen, Bernhard Gartmann, Gion Michael, Pieder Alig und Peider Müller. Die zur Abstimmung vorgelegten Statuten wurden einstimmig genehmigt.

«Mit einem Stand an der Bündner Berufsausstellung FIUTSCHER 2014 sowie diversen Aktionen in den Regionen, wie beispielsweise dem

Informationstag «Schreiner aktiv» in Davos, investieren wir auch in diesem Jahr viel in die Nachwuchswerbung», informiert Jürg Gasser, Geschäftsführer des VSSM GR, bei seinen Erläuterungen zum Jahresprogramm 2014.

Die Grussworte vom VSSM überbrachte Direktor Daniel Borner. Er gratulierte der neuen Präsidentin zu ihrer Wahl: «Ich freue mich auf neue und weibliche Inputs an den kommenden Präsidentenkonferenzen.»

Bedeutender Wirtschaftszweig

Grossen Respekt zollte der Regierungspräsident Mario Cavigelli in

seinen Grussworten den anwesenden Mitgliedern der beiden Verbände für ihre Arbeit. Die Nutzung von Bündner Holz könne in unserem waldreichen Kanton weiter erhöht und die Wertschöpfung noch gesteigert werden. Rund 4000 Arbeitskräfte seien bereits heute in der «Holzkette» in Graubünden beschäftigt, so der Regierungspräsident. Auch Michael Gabathuler, Geschäftsführer vom Dachverband Graubünden Holz, zeigte sich erfreut: «Wir erleben ein Comeback von Holz.» Holz werde wieder im grossvolumigen Bereich eingesetzt. Kaum eine Aufgabe gäbe es, welche nicht mit



Die Grussworte vom VSSM-Zentralsitz überbrachte Direktor Daniel Borner.



Wertschätzung von höchster Stelle: Regierungspräsident Mario Cavigelli



Podiumsteilnehmer, v. l. n. r.: Jon Domenic Parolini, Heinz Brand, Gregor Deflorin, Rolf Bless, Enrico Uffer und Beat Fried; kniend: Jürg Kappeler sowie Andy Kollegger

Holz gelöst werden könne. So seien im Unterland Medienhäuser, Verwaltungszentren und dergleichen in Bau, meinte Gabathuler, und appellierte: «Machen wir es hier im Kanton den Unterländern gleich.»

Das Highlight zum Schluss

HBS GR-Präsident Erwin Walker freute sich, das hochkarätige Podium anzukündigen. Unter dem Titel «Machen ausländische Firmen unseren Markt kaputt?» diskutierten unter der Moderation von Andy Kollegger die zwei Bündner Unternehmer Enrico Uffer und Beat Fried, die Arbeitskontrollstellen-Vertreter Gregor Deflorin und Rolf Bless sowie die Regierungsratskandidaten Heinz Brand, Jon Domenic Parolini und Jürg Kappeler die Schwachpunkte der momentanen Situation. Die Fragen «Warum kommen ausländische Firmen immer häufiger zu uns?; wie können einheimische Unternehmen konkurrenzfähig bleiben? und wie kann den Gesetzeswiderhandlungen Einhalt geboten werden?» wurden sehr kontrovers diskutiert. Die Massenein-



(v. l. n. r.) Die neue Präsidentin Barbara Schuler-Rozzi, Geschäftsführer Jürg Gasser und der abtretende Präsident Hubert Carigiet

wanderungsinitiative und auch der Stopp des Zweitwohnungsbaus wurden in den verschiedenen Voten ineinander verflochten. Eigentliche Lö-

sungen waren schwer auszumachen. Aus Unternehmersicht meinte Enrico Uffer zum Schluss: «Es bleibt uns wohl nichts anderes, als die Ärmel

hochzukrempeln, unsere Ansprüche etwas zurückzufahren und in unseren Unternehmen noch ein bisschen effizienter und innovativer zu werden.»

Beim anschliessenden Apéro und Nachtessen wurden persönliche und berufliche Kontakte geknüpft und gepflegt sowie das gemütliche Bei-

sammensein genossen. Die nächste Generalversammlung findet am 17. April 2015 in der Region Nordbünden statt.

Die neue Präsidentin VSSM GR



Vorname/Name: Barbara Schuler-Rozzi
Geburtsdatum: 27. Januar 1964
Firmenname: B. + H. Schuler-Rozzi, Schreinerei und Sanitäranlagen
Gründungsjahr: 2003 (Schreinerei 1939, dritte Generation)
Sitz: Bergün / Bravuogn
Ausbildung: Möbelschreinerin und Innenausbauzeichnerin
Familienstand: verheiratet
Kinder: zwei Söhne und eine Tochter
Hobbys: Husky Boriz, Wandern, Skitouren, Lesen, mit Kollegen in einer gemütlichen Runde zusammensitzen und diskutieren

Verbandstätigkeit im Vorstand VSSM GR: Seit 2007 im Vorstand, Vizepräsidentin und Ressort Weiterbildung, Präsidentin Fachausschuss ibW, Mitglied Stiftungsrat Engadiner Lehrwerkstatt



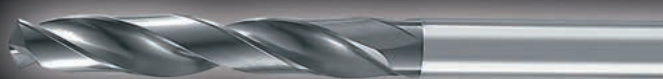
Titelbild: Barbara Schuler-Rozzi tritt als neu gewählte Präsidentin des VSSM GR die Nachfolge von Hubert Carigiet an.
Foto: Daniela Adank, VSSM GR

IMPRESSUM

Herausgeber, Inserateverwaltung und Inhaber Kopierrecht: VSSM Graubünden, Bahnhofplatz 1, CH-7302 Landquart, info@vssm-gr.ch. **Redaktion:** Jürg Gasser, VSSM Graubünden. **Inseratenannahme:** Somedia Production, Holzbock, Kasernenstrasse 1, Postfach 508, CH-7007 Chur, holzbock.print@somedia.ch. **Layout, Satz, Druck und Heftung:** Somedia Production, Kasernenstrasse 1, Postfach 508, CH-7007 Chur. **Auflage/Erscheinungsdaten:** 1000 Exemplare. «Der Holzbock» erscheint halbjährlich, 1. und 2. Halbjahr. **Hinweise:** Jede Verwertung des Ganzen oder von Teilen dieser Publikation ist ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Unverlangt eingesandte Texte und Manuskripte werden kommentarlos entsorgt.

PEERTOOLS Präzisionswerkzeuge

Innovativ | Prozessoptimierend | kurzfristige Lieferzeiten



Ihr Partner für:

- Holzindustrie
- Elektronikindustrie
- Medizinalindustrie
- Gastronomie
- Und Sie = Privathaushalte
- Metallindustrie
- Nahrungsmittelindustrie
- Papierindustrie
- Sport

Mit uns sparen Sie Zeit und Geld bei bester Qualität, Ihr einheimischer Werkzeughersteller

MOLADÜRA | CH-7551 FTAN | Tel +41 81 864 19 44 | Fax +41 81 864 99 86 | info@peertools.ch | www.peertools.ch

GYSO

Kompetenz | Qualität | Partnerschaft



www.gyso.ch

8302 Kloten | 3053 Münchenbuchsee | 1023 Crissier

HIAG KOMPETENZ IN HOLZ



Ihr Schweizer Holzändler mit dem Vollsortiment

hiag.ch

HIAG Handel AG Ermatingen • HIAG Handel AG St. Margrethen



WIR STARTEN DURCH!

Im neuen Standort,
in der Etzelstraße 5, Tuggen

Weitere Informationen:

ADLER-Lack AG

Etzelstraße 5, CH-8856 Tuggen

Tel. 055/465 21 21, Fax 055/465 21 29

www.adler-lacke.com



ADLER

In unseren Adern fließt Farbe.

VERSCHLUSSTECHNIK

ZUTRITTSYSTEME

RETTUNGSWEGTECHNIK

ORDNUNG AM GEBÄUDE



MEHR SICHERHEIT FÜRS LEBEN MIT DER KOCH-GRUPPE

www.koch.ch



KOCH

koch

KWB

Eugen Koch AG 8016 St. Gallen • Paul Koch AG 7000 Wallisellen • Paul Koch AG
4127 Dürfelden • KWB Dorschli AG 3050 Bern • KWB Dorschli AG 1630 Dättli

Informationsanlässe Lehrreform

AUF IN DIE REFORMIERTE SCHREINERLEHRE

Nach dreijähriger Vorbereitungszeit wird die sanft reformierte Schreinerlehre EFZ zum Lehrstart im Sommer 2014 eingeführt. Berufsbildner der Lehrbetriebe, Berufsfachlehrer, ÜK-Leiter und Experten werden in den nächsten Monaten informiert und geschult.

PATRIK ETTLIN | Nach vielen intensiven und konstruktiven Workshops, Sitzungen und Besprechungen geht die Lehrreform Schreiner/in EFZ in die entscheidende Phase. Die Rahmenbedingungen sind absegnung und die Details werden derzeit von den VSSM-Verantwortlichen ausgearbeitet. Alle im Sommer mit einer Schreiner-Grundausbildung EFZ beginnenden Jugendlichen sind den Richtlinien der «neuen» Schreinerlehre EFZ unterstellt. «Das gilt auch für die Lernenden in unseren Westschweizer Kantonen», weist Romain Rosset, VSSM-Bereichsleiter Berufsbildung, auf die Tatsache hin, dass diese Reform durch eine intensive Zusammenarbeit mit den welschen Berufsvertretern realisiert werden konnte.

Gezielte Informationen

In die Umsetzungsphase sind nun alle Berufsfachlehrer, ÜK-Leiter und Berufsbildner der Lehrbetriebe involviert. Durch gezielte Informationen auf allen Ebenen soll diesen Zielgruppen vermittelt werden, was wirklich neu ist und demen-

sprechende Auswirkungen auf den Lehrbetrieb, die Schulen, ÜK-Kursorganisation sowie die Leistungsbewertungen hat.

Hierfür organisiert der VSSM nicht weniger als 15 Schulungsanlässe. Dort bekommen die Teilnehmenden verschiedenste Dokumentationen wie Ausbildungsprogramme und -berichte, Lerndokumentationen sowie Informationen zur Standortbestimmung, zum Qualifikationsverfahren sowie zu den ÜK-Noten. Die Schulungsanlässe werden von den VSSM-Sektionen, den kantonalen Berufsbildungsämtern und den Berufsfachschulen mitgestaltet.

Zweite Veranstaltungsserie im Jahr 2017

Mit dem dort erlangten Rucksack an Informationen und den abgegebenen Hilfsmitteln steht auch in den Betrieben einer erfolgreichen Umsetzung der sanften Lehrreform nichts mehr im Wege. Laufende Informationen während der Lehrzeit münden im dritten Lehrjahr der «neuen» Schreiner/innen EFZ (2017) in eine zweite Serie von Schulungs-



Foto: VSSM

anlässen. An wiederum 15 Standorten werden die Themen aufgegriffen, die gegen Ende der Ausbildung wichtig werden: IPA, Lerndokumentation, Noten des Qualitätsverfahrens und Erfahrungen aus den ersten Lehrjahren.

Parallel zur Einführung der Lehrreform Schreiner/in EFZ werden ÜK-Leiter, Berufsfachlehrer, Chefexperten und Experten im Rahmen verschiedener Veranstaltungen in regelmässigen Abständen informiert und für die neuen Gegebenheiten geschult. Weiter stimmen auch Berufsfachschulen, ÜK-Zentren und Lehrbetriebe ihre Ausbildungsteile, wo immer möglich, ab.

Informations- und Schulungsanlässe im Kanton Graubünden

Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) organisiert in den Monaten August und September 2014 15 Informationsanlässe zum Thema Lehrreform Schreiner/in EFZ. Nachfolgend die Daten und Standorte der zwei Veranstaltungen im Kanton Graubünden, zu denen die Berufsbildner/Lehrbetriebe über das kantonale Amt eingeladen werden:

26. 8. 14: Chur, Gewerbliche Berufsschule Chur, Scalettastrasse 33, 15.30 – 18.00 Uhr

27. 8. 14: Samedan, Academia Engiadina, Quadratscha 18, 9.00 – 11.30 Uhr

Die Anmeldungen zu den jeweiligen Schulungsanlässen erfolgen ausschliesslich online via Website des VSSM. Das Anmeldetool ist im Bereich Bildung auf www.vssm.ch aufgeschaltet.

KABA
Autorisierter Fachpartner

WEBER
das Handwerker-Zentrum



Den Schlüssel zu Ihrer persönlichen Sicherheit finden Sie bei uns!

Felsenastrasse 31 | T 081 286 16 16 | Via Isola 37 | T 081 925 20 92 | info@weberchur.ch
7001 Chur | F 081 286 16 19 | 7151 Schluein | F 081 925 46 80 | www.weberchur.ch

Loetscher
& CO AG SCHIERS

Fensterfabrikation
Innenausbau
Schreinerei
Zimmerei

Telefon 081 328 11 39
Telefax 081 328 19 64
Internet: www.loetscher-holzbau.ch
E-Mail: loetscher@loetscher-holzbau.ch



Der Fensterlieferant für
bündner Schreinerbetriebe

boner maschinen
7247 Saas i. P.

Ihr kompetenter und zuverlässige Partner für
Holzbearbeitungsmaschinen

tel 081 330 56 00 - fax 081 330 56 01
www.bonermaschinen.ch - info@bonermaschinen.ch



Robuste, schwere Gussmaschine
U T I S Hochleistungs Dickenhobel

div. Breiten 510 - 830 mm
Dicke 300 mm


Es ist Zeit neue Türen zu öffnen
Die hochwertigen HUGA-Türen ab Zentrallager Braun.



HUGA
TÜREN, DIE RÄUME GESTALTEN

BRAUN GOSSAU
BIAUN AG - Holzwerkstoffe
9201 Gossau SG - Tel. 071 388 71 71 - Fax 071 388 71 88
info@braun.ch - www.braun.ch

Colibri® – die Decor Kollektion



Die umfangreiche Colibri® Kollektion erfüllt jegliche Wünsche im Bereich Innenausbau.

- 173 Decore im Farbverbund ab Lager Gossau
- Trendige Produkte für den Innenausbau
- ABS-Kanten per Laufmeter ohne Zusatzkosten
- A4-Muster mit täglichem Postversand

BRAUN GOSSAU
BIAUN AG - Holzwerkstoffe
9201 Gossau SG - Tel. 071 388 71 71 - Fax 071 388 71 88
info@braun.ch - www.braun.ch

Nachwuchsoffensive VSSM

DEN NACHWUCHS AN DER WURZEL PACKEN

Mit einem nachhaltigen Massnahmenpaket geht der VSSM bei der Rekrutierung von Lernenden in die Offensive. Via Eltern, Lehrer und Ausbildungsbetriebe soll den Jugendlichen der Schreinerberuf mit all seinen Facetten und Perspektiven attraktiver präsentiert werden.



Der Berufsnachwuchs ist das Kapital der ganzen Branche. Diese Tatsache und die stagnierenden Zahlen veranlassen den VSSM zu einer Offensive zur Gewinnung von Lernenden.

PATRIK ETTLIN | Den Tatsachen gilt es in die Augen zu schauen: Die Zahlen der Schulabgänger, die sich für den Schreinerberuf entscheiden, sind stagnierend oder sogar abnehmend. Dieser Trend basiert gemäss den Informationen des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) nicht nur auf den allgemein rückgängigen Lehrlingszahlen. Die Tendenz zum akademischen Bildungsweg, das Handwerker-Image und die Zurückhaltung der Ausbildungsbetriebe gegenüber der Berufsmatura beeinflussen diese Entwicklung ebenfalls.

Beeinflusser mit einbeziehen

Diese Tatsachen sind für den VSSM Grund genug, diesem Thema besondere Beachtung zu schenken. Damit man die Nachwuchszahlen nachhaltig sichern oder sogar steigern kann, haben die beiden Projektleiter Romain Rosset, VSSM-Bereichsleiter Berufsbildung, und Pius Duss von den Luzerner Schreiner zusammen

mit ihrem Team verschiedene Massnahmen eingeleitet. Nicht nur die Zielgruppe Schülerinnen und Schüler soll informiert werden. «Mindestens gleich wichtig sind die Beeinflusser wie Eltern, Berufler oder Lehrer», erklärt Romain Rosset. Aufgerufen sind auch die Ausbildungsbetriebe. Sie sollen die Perspektiven und Chancen dieses Berufes vermehrt ins Feld führen.

Werkzeugkiste voller Informationen

Die Massnahmen sind vielseitig und zielgruppengerichtet. Mit einer sogenannten «Schreiner-Toolbox» stellt man den Mitgliedbetrieben einen Informationsmix in Werkzeugkistenform zu. Dieses Hilfsmittelsortiment eignet sich von der Kleinpräsentation bis zum grösseren Messeauftritt und soll alle Interessierten auf die Entdeckungsreise Schreiner mitnehmen.

Mit einer Imagekampagne zielt man besonders auf die Eltern und Lehrpersonen. Der Schreinerberuf

und dessen Besonderheiten sollen attraktiv und überraschend präsentiert werden. Hierfür möchten die VSSM-Verantwortlichen personalisierte Erfolgsbotschaften platzieren und dafür Statements von erfolgreichen Berufsleuten einholen.

Eine weitere Massnahme in dieser VSSM-Nachwuchsoffensive bildet das Messe- und Team-Coaching. Aktuelle Lernende sollen zu «ausgebildeten» Berufsbotschaftern werden. Damit will man den Schülern im Berufswahlalter auf Augenhöhe begegnen und mit praxisnahen Informationen aus der Werkstatt begeistern.

Zukunftstag ist Schreinertag

Das eigentliche Kernstück der ganzen Kampagne spielt sich an einem Schwerpunkttermin ab: dem nationalen Zukunftstag 2014 am Donnerstag, 13. November. Dieses Datum sollten sich die Schreinerbetriebe bereits jetzt in die Agenda einschreiben. «Der Zukunftstag ist eine ideale und etablierte Plattform, um die Kinder und Jugendlichen bereits in der ersten Phase der Berufswahl mit einer Schreinerei und dem Beruf Schreiner und seinen Perspektiven in Verbindung zu bringen», erklärt Projektleiter Romain Rosset. In Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben möchte der VSSM diesen Tag nutzen, den Nachwuchs in die Schreinereien zu bringen, den Beruf zu erleben und Werkstattluft zu schnuppern. Dabei spielt auch die Förderung des weiblichen Berufsnachwuchses eine wesentliche Rolle. Die einzelnen Betriebe werden in den nächsten Wochen diesbezüglich kontaktiert und informiert.

Foto: VSSM GR

www.vssm.ch
www.nationalerzukunftstag.ch

HOLZ-STEINBOCK FÜR DAS JODLERFEST

Graubünden Holz präsentiert zusammen mit den Verbänden Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten des Kantons Graubünden sowie Holzbau Schweiz Sektion Graubünden am 6. Juli 2014 beim grossen Festumzug des eidg. Jodlerfests in Davos einen riesigen Holzsteinbock aus Bündner Holz. Der «Graubünden HOLZ-Steinbock» wird ohne die Verwendung von Leim, Schrauben oder Nägeln mit innovativen Steckverbindungen aus Bündner Holz zusammengebaut. Die Entwicklung und Herstellung der Skulptur ist bereits weit fortgeschritten. Pate des Steinbocks ist der amtierende Nationalratspräsident und Zentralpräsident des VSSM, Ruedi Lustenberger.

Schweizer Brauchtum im Landwassertal

DANIELA ADANK | Es wird der grösste Anlass sein, der je in Davos stattgefunden hat – vom 3. bis 6. Juli 2014 wird Davos Klosters zum Jodler-Mekka. Rund 10 000 aktive Mitglieder des Eidgenössischen Jodlerverbandes mit vielen Begleitpersonen sowie einige Zehntausend Besucher werden während den drei Festtagen in der Destination Davos Klosters erwartet. Als eines der Highlights der ganzen Veranstaltung findet am Sonntag, 6. Juli, der grosse Festumzug auf der Promenade Davos statt. Über 60 Sujets aus dem Kanton Graubünden und der ganzen Schweiz werden am Umzug teilnehmen. Im Vorfeld des Umzugs wird der Graubünden HOLZ-Steinbock durch den Nationalratspräsidenten Ruedi Lustenberger getauft. Der Festumzug startet um 14.00 Uhr und führt an mehreren Zehntausend Besuchern vorbei von der Herz-Jesu-Kirche bis zum Rathausplatz. Unter dem Motto «Holz beschäftigt» wird der Graubünden HOLZ-Steinbock am Festumzug präsentiert. Der Umzug wird durch die SRF-Live-Übertragung auch für Daheimgebliebene in den Schweizer Stuben zu sehen sein. «Wir haben uns etwas ganz Spezielles für diesen Auftritt ausgedacht», erklärt der Geschäftsführer von Graubünden Holz, Michael Gabathuler. Mit dem Ziel, die einheimische Ressource Holz modern darzustellen, wird ein über vier Meter hoher Steinbock aus Bündner Holz für den Umzug er-

stellt. Dieser wird ohne die Verwendung von Leim, Schrauben und Nägeln mit innovativen Steckverbindungen zusammengebaut. Graubünden Holz stellt die Entstehung des Steinbocks unter anderem auf Facebook umfassend dar. Berichtet wird über die gesamte Entwicklung der Skulptur, vom Fällen der Bäume über den Einschnitt, das Abbinden, die Fertigung, die Planung bis hin zum eigentlichen Auftritt am Festumzug. Zum Abschluss wird auch ein «Making-of»-Video erscheinen.

Holz ist mehr als «heimelig»

Der innovative HOLZ-Steinbock zeigt sinnbildlich auf, dass Holz schön, vielseitig verwendbar, funktional, zeitgemäss und ein innovativer, wirtschaftlicher Baustoff ist. Der verantwortliche Holzbautechniker Jakob Elmer meint zum Projekt: «eine knifflige Aufgabe, welche hier zu lösen ist». Es bedarf des einen oder anderen Griffs in die Trickkiste des Planers, um die Skulptur mit den gestellten Anforderungen aus Bündner Massivholz mit modernen Steckverbindungen fertigen zu können. Die Produktion des Steinbocks erfolgt unter anderem in den Werkstätten der Bernhard Holzbau AG in Davos Wiesen. Die Unternehmung ist sehr breit aufgestellt und hat nebst einer Sägerei auch eine modern eingerichtete Holzbau- und Schreinerabteilung. Ganz im Sinne der Zielsetzungen der Strategie «Holz futuro 2022» von Graubünden Holz wird mit diesem Projekt sogar etwas Innovation betrieben.



Die Holzkette Schritt für Schritt darstellen

Über die Entstehung des Steinbocks aus Bündner Holz wird Schritt für Schritt berichtet. Am 7. April 2014 wurden die Fichten für die Fertigung der Skulptur im Davoser Wald gefällt. Die Stämme wurden anschliessend zuerst mit dem Seilkran und dann mit einem Forsttraktor mit Anhänger zur Sägerei transportiert. Die Stämme sind mit einer Gattersäge in die benötigten Dimensionen eingeschnitten worden. Anschliessend wurden die Balken freiluftgetrocknet und vor Niederschlägen geschützt aufbewahrt. Gleichzeitig spielte sich die ganze Planung der Skulptur und des Auftritts am Festumzug ab. Die Wahl eines geeigneten Sujets fiel schnell auf einen Steinbock aus Bündner Holz. Nach zahlreichen Handskizzen wurde ein erstes Modell im Massstab 1:5 angefertigt. Die erforderlichen Proportionen der Skulptur wurden aus Steinbockfotos errechnet. Mithilfe eines 3D-CAD-Programms wurde der HOLZ-Steinbock dann digital gezeichnet. Auf Grundlage dieser Pläne wurden später die Konstruktions- und Abbundpläne erstellt sowie die Informationen für die Ansteuerung der Abbundanlage generiert. Nach dem Abbinden erfolgen die Aufrichtung und das Gestalten des Umzugswagens. Wir freuen uns, am 6. Juli den innovativen HOLZ-Steinbock präsentieren zu können und sind sicher, dass er als markanter Blickfang dienen wird.

www.facebook.com/holzsteinbock

Weitergehende Informationen

Der Auftritt am Festumzug ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bündner Holzwirtschaft und wird unter der

Leitung von Graubünden Holz zusammen mit Holzbau Schweiz Sektion Graubünden, dem Verband Schweizerischer Schreinermeister

und Möbelfabrikanten des Kantons Graubünden, der Firma Bernhard Holzbau AG und Jakob Elmer (technische Holzbauplanung) koordiniert.



Die erforderlichen Proportionen der Holzskulptur wurden aus Steinbockfotos errechnet.



Die Bündner Holzwirtschaft ist ein wichtiger Arbeitgeber und bietet zukunftsorientierte Ausbildungsplätze an.



Der Transport der Stämme vom Wald in die Sägerei erfolgte mittels Forstraktor.



Mit den statischen Berechnungen wurden die wirkenden Kräfte und daraus folgend die Dimensionierungen der einzelnen Holzelemente und deren Verbindungen für den Graubünden-HOLZ-Steinbock bestimmt.



Mithilfe der zahlreichen Handskizzen konnte ein erstes Modell des Graubünden-HOLZ-Steinbocks im Massstab 1:5 angefertigt werden.



Die Fichtenstämme wurden mit der Gattersäge eingeschnitten.
Fotos: Graubünden Holz



**Anhängervertrieb • Vermietung
Service und Reparaturen aller Marken**

Wuhrstraße 23 • 7302 Landquart
Tel. 081 302 45 75 • marianne.adank@sunrise.ch

ANHÄNGER FÜR PROFIS.



VORREITER SEIT 1956

Kaba Schliesssysteme

Ein optimales Verhältnis von Sicherheit und Komfort.

KABA

Die Oscar Prevost AG Thuisis berät Sie gerne und online unter www.prevost.ch



Oscar Prevost AG
Neudorfstrasse 35
CH-7430 Thuisis

081 632 35 35
info@prevost.ch
www.prevost.ch



H17

EIGENMANN AG

Werkzeuge & Maschinen

9615 DIETFURT



MARTIN Formatkreissäge
Martin T75 Prex

- 2x46° neigbar bei einer
Schnitthöhe von 204 mm



BÜTFERING Breitbandschleifmaschine
Bütfering SWT 225 CC



EIGENMANN AG Werkzeuge & Maschinen, Feldeck 11, CH-9615 Dietfurt, Tel. 071 982 88 88, Fax 071 982 88 99, info@eigenmannag.ch, www.eigenmannag.ch

MARTIN

HÖFER

Fisher+Rückle

R. Bech Maschinenbau

AL-KO

BRANDT

BÜTFERING

LIGMATECH

WEEKE

HOLZMA

majell

KRUSI

Putsch-Merloni
Putzwerkzeuge

Reinbold

JET

Veranstaltung

SCHREINERFORUM: WERT.WERTE.WERTEN.

Am Mittwoch, 3. September 2014, trumpft der VSSM mit einer Premiere auf. Das SchreinerForum in Baden bietet spannende Referate, interessante Denkanstösse und viele Netzwerkmöglichkeiten. Das Motto: «Wert.Werte.Werten».

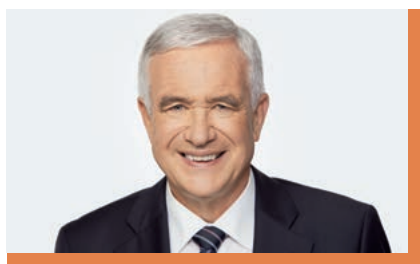
PATRIK ETTLIN | In diesem Jahr wird zum ersten Mal ein SchreinerForum durchgeführt. Diese durch den VSSM organisierte Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Schreinerunternehmer und soll Denkanstösse zur Strategieplanung, zu Trends, zur Unternehmensentwicklung und -führung vermitteln. Hochkarätige und bekannte Fachleute werden zum Dachthema «Wert.Werte.Werten» spannende Referate halten.

Illustre Referenten

Mit von der Partie als Gäste und Referenten sind der Autodesigner und Mobilitätsvisionär Frank M. Rinderknecht, der Fussballexperte Hanspeter Latour, der Unternehmensberater und Marketingspezialist Hermann Scherer, die Triathlon-Olympiasiegerin Nicola Spirig sowie der Immobilienexperte Donato Scognamiglio. Als Gastgeber hat Nationalratspräsident und VSSM-Zentralpräsident Ruedi Lustenberger das Begrüßungswort, und durch das Programm führt Radio-SRF3-Moderator Alexander Blunski.

Werte von heute und morgen

Der VSSM als Veranstalter möchte diesen Tag nutzen, um gemeinsam mit den Schreinerexponenten aktuelle Fragen aus der Branche zu diskutieren. Deshalb ist auch genügend Zeit für Networking eingeplant. An



Einer der hochkarätigen Referenten am SchreinerForum: Hanspeter Latour, Fussballexperte
Foto: VSSM

diesem Tag besteht die Möglichkeit, in einem angenehmen Ambiente über Wertvorstellungen von heute und morgen zu debattieren.

Sofort anmelden

Interessierte Schreinerinnen und Schreiner können sich per sofort

beim VSSM anmelden. Die Kosten betragen für VSSM-Mitglieder Fr. 150/Pers. und für Nichtmitglieder Fr. 350/Pers. Anmeldungen können direkt via www.vssm.ch getätigt werden. Informationen unter: Telefon 044 267 81 51 (Maja Wucherpfennig) oder schreinerforum@vssm.ch.

SchreinerForum, Programm

08.45 Eintreffen der Gäste

09.30 Begrüssung (Wert.Werte.Werten)

Ruedi Lustenberger, Nationalratspräsident und VSSM-Zentralpräsident

09.50 Moderation und Einstimmung ins Tagungsthema

Alexander Blunski, Moderator und Redaktor Radio SRF 3

10.00 Visionen, Emotionen und Innovationen auf 4 Rädern (Werte, die aus dem Unternehmer einen Visionär machen)

Frank M. Rinderknecht, Autodesigner, Mobilitätsvisionär

11.00 Vom Mitflieger zum Überflieger (Werte, die ein Spitzenteam formen)

Hanspeter Latour, Fussballexperte

12.00 Stehlunch und Networking

13.30 Veränderungen am Immobilienmarkt, Werte, die eine ganz Branche aufrütteln

Prof. Dr. Donato Scognamiglio, Immobilienexperte und CEO IAZI

14.45 Interview mit Nicola Spirig (über Werte, die Gewinnertypen prägen)

Nicola Spirig, Olympiasiegerin Triathlon und Sportlerin des Jahres 2012, Alexander Blunski

15.30 Kaffeepause

16.00 Jenseits vom Mittelmass (Werte, die den Unternehmer zum Schatzfinder machen)

Hermann Scherer, Unternehmensberater und Marketingspezialist

17.00 Apéro



Spezialisten im Ingenieur – Holzbau

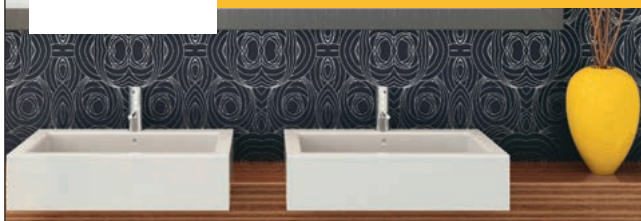
Wir sind für Sie bereit

Ingenieurholzbau ist unsere Leidenschaft. Wir beraten – planen – bemessen – konstruieren – produzieren – bearbeiten – transportieren. Nutzen Sie unsere Planungskompetenz.

Leimholz Haag AG T +41 (0)71 447 17 17
Ahornstrasse 5 F +41 (0)71 447 17 18
CH-9323 Steinach info@leimholz.ch www.leimholz.ch



Eine Marke der FEYCO AG



FÜR HOCHWERTIGE HOLZ-OBERFLÄCHEN IM INNENBEREICH

Lacke und Farben
für Möbel, Büromöbel und
den Innenausbau

Beizsysteme
für die farbliche Gestaltung
von Holzoberflächen

Holz-Lacksysteme
lösemittelhaltig und
wasserverdünnbar



FEYCO AG, CH-9430 St. Margrethen
Tel: +41 71 747 84 11, Fax: +41 71 747 85 10
info@feyco-coatings.ch, www.feyco-coatings.com



Höhere Fachschule
Südostschweiz

Meine Schule. Meine Zukunft.



Weiterbildung bei der ibW

Jetzt beruflich und persönlich weiterkommen! Steigern Sie Ihren Marktwert mit einer Weiterbildung bei der ibW. In den folgenden Lehrgängen und Kursen sind noch Plätze frei:

Projektleiter/-in Schreinerei mit eidg. FA

Start 22. August 2014, Chur

(Aufnahmebedingung: Fertigungsspezialist/-in VSSM/FRM)

Projektleiter/-in Schreinerei mit eidg. FA

Start Januar 2015, Ziegelbrücke

(Aufnahmebedingung: Fertigungsspezialist/-in VSSM/FRM)

Fertigungsspezialist/-in VSSM/FRM

Start November 2015, Chur

Fertigungsspezialist/-in VSSM/FRM

Start Januar 2016, Ziegelbrücke

Berufsbildnerkurs VSSM eidg. anerkannt

Start 22. September 2014, Sargans

Dipl. Techniker/-in Bauplanung HF Innenarchitektur

Start 20. August 2014, Sargans

Dipl. Gestalter/-in HF Produktdesign

Start 19. August 2014, Sargans

(mit Aufnahmeprüfung)

Energieberater/- in Gebäude mit eidg. FA

Start 29. Oktober 2014, Sargans

Projektleiter/-in Solaranlage mit eidg. FA

Start 29. Oktober 2014, Sargans

CAD Vectorworks Aufbaukurs 2D/3D

22.08. + 12.09. + 24.10.2014, Chur

Weitere Kurse auf Anfrage:

CAD Autocad Grundkurs 2D

CAD Autocad Aufbaukurs 2D/3D

CAD Vectorworks Grundkurs 2D/3D

CAM-Grundlagenkurs (Mastercam)

CNC Programmierung Xylog Maestro

CAD Autocad 3D

Compass Treppensoftware

Nähere Informationen und Anmeldefristen sowie weitere interessante Seminarangebote finden Sie unter www.ibw.ch. Falls Sie Fragen haben, rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

ibW Höhere Fachschule Südostschweiz

Gürtelstrasse 48, 7001 Chur

Telefon 081 286 62 62, info@ibw.ch, www.ibw.ch

WISSENSWERTES Weiterbildung

EINZIGARTIG DANK DES TECHNOLOGIEZENTRUMS DER IBW HÖHERE FACHSCHULE SÜDOSTSCHWEIZ

Die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz schliesst im Juni/Juli 2014 den ersten Lehrgang zum Fertigungsspezialisten VSSM/FRM ab. Die neuen Weiterbildungen des VSSM/FRM laufen seit letztem Jahr gesamtschweizerisch an.

MARCO CAVIEZEL | Während des ersten CNC-Kurses definierten die Studenten in Dreiergruppen ein Projekt mit genauen Zielformulierungen. Damit war der Grundstein für ein spannendes und lehrreiches Arbeiten im zweiten CNC-Kurs gelegt. Für einige Studenten waren CNC-Maschinen komplettes Neuland, andere arbeiteten schon tagtäglich damit. Für das Projekt konnten die Studenten das gesamte Technologiezentrum in Maienfeld nutzen und somit die gesamte Bandbreite der C-Technologie ausreizen. Nicht nur die angehenden Fertigungsspezialisten standen teilweise vor beinahe unüberwindbaren Aufgaben. Auch das Technologiezentrum-Team mit Thomas Tschudi und Cla Tschenett hatte einige Knacknüsse zu lösen. Manchmal wurde der Feierabend später als geplant, damit die Daten oder die Fräsarbeiten erledigt werden konnten. Diese Hindernisse zu überwinden, brachte einen grossen Mehrwert der Ausbildung und öffnete den Horizont für neue Ideen.

An keiner anderen Schule können die Studenten solch individuelle, hochkomplexe Projekte umsetzen. Dies zum grossen persönlichen Vorteil jedes einzelnen Schreinerstudenten. Somit zeigt sich ein weiteres Mal, dass sich das Technologiezentrum zu recht etabliert hat und ein wichtiges Standbein der ibW geworden ist.

Projekt Leuchte:

Leuchtenelement aus Massivholz im Retrostyle
Massivholz-Platten wurden als Halbkugel in «Fussballoptik» mit einem Durchmesser von 850 mm verleimt. Die Innenseite der Werkteile höhle man mit dem Fräsboboter kugelförmig aus. Zusammen mit einer kreativen Lichtquelle ergibt es eine freistehende Leuchte für eine angenehme Akzentbeleuchtung.

Projekt Bar:

Fabian Alder, Oliver Soller, Simon Tanner
Ein Massivholzglobus aus Räucher-
eiche mit einem Durchmesser von 500 mm schwebt auf drei Stützen auf



v. l. n. r.: Silvano Fontana, Urs Kunfermann, Samuel Naef

einer Höhe von 650 mm im Raum. Dieser Globus lässt sich am Äquator aufklappen und bringt eine stilvolle Bar für die edelsten Spirituosen zum Vorschein.

Die beiden Globushälften wurden von den Studenten in ihrem Betrieb als Erstes zu einem Achteck verleimt. Diese Teile bearbeitete man dann im Technologiezentrum weiter. Daraus fräste man zuerst die innere und anschliessend die äussere Kugelform aus dem vollen Holz. Dank der fünfachsigen gesteuerten CNC-Maschine und viel Programmierarbeit wurden anschliessend die Konturen der Kontinente auf der Aussenseite des Globus mit einem Stichel eingearbeitet.

WISSENSWERTES Wettbewerb

«HOLZ KREATIV 2014»

DANIELA ADANK | Auch im Jahr 14 des freiwilligen Wettbewerbs «holz kreativ» durften sich die Experten und Besucher über bunte, vielfältige und kreative Möbel freuen. Die 25 ausgestellten Objekte, darunter Vitrinen, Salontische, Fernsehmöbel und ein Treichelnmöbel, fanden grossen Anklang. Von der Grundidee bis zum fertigen Objekt – jedes einzelne Möbelstück wurde von den angehenden Schreinerinnen und Schreibern im dritten Lehrjahr freiwillig für den Wettbewerb gefertigt. Jedes Möbel mit allen seinen Planunterlagen wurde durch drei Fachexperten nach bestimmten Kriterien begutachtet. Die Lernenden erhielten eine schriftliche Bewertung zur abgegebenen Arbeit. Jedes abgegebene Objekt bedeutet einen Erfolg – jede Arbeit hat ihre eigene Geschichte.

Fotos: Pieder Alig, VSSM GR



Arno Pfister; Tarcisi Maissen, SA, Trun



Donat Jäger; Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan



Luca Cajacob; Schreinerei Flepp, SA, Disentis/Mustér



Simon Schärer; Ramon Zangger, Samedan



Dominique Berger; Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan



Dario Arpagaus; Holzbau Candrian Partner GmbH, Flims



Ursina Bärtsch; Lötscher & Co AG, Schiers



Marco Obrist; Schreinerei U. Gätzi, Klosters



Andreas Meuli; Ambühl Schreinerei, Davos



Nadin Jahnke; ruwa Holzbau, Küblis



Sandro Sprecher; Ardüser Schreinerei AG, Davos



Flurina Boner; Bardill Holzbau AG, Jenaz



Yassin Hatecke; Daniel Moll, Scuol



Jonas Deck; Schreinerei Marx, Haldenstein



Jöri Ambühl; Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan



Joel Egli; J. Ettinger AG, Landquart



Ricardo Pfister; Gebrüder Maissen AG, Trun



Mauro Bacchini; Schreinerei P. Kiebler, Chur



Maria Blaser; Schreinerei P. Marugg, Klosters



Flavio Lombris; Gartmann SA, Lumbrin



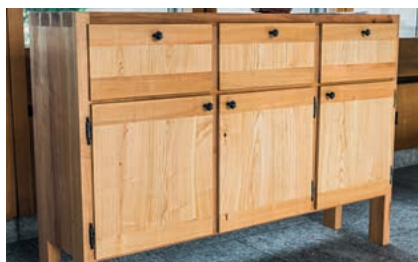
Kevin Giger; Schreinerei Daniel Maissen, Rabius



Marc Zollinger; Lernstatt Känguruh, Malix



Anna Walli; Schreinerei A. Bärtsch, Serneus



Andres Gruober; Ruosch & Luck AG, Klosters



Fabian Schnider; Andreas Gartmann AG, Vals

WISSENSWERTES Bildung

IM ZEICHEN DER BILDUNG

Nur durch gut ausgebildetes Personal – vom Lernenden bis zum Geschäftsführer – kann die Qualität und der gute Ruf der Schreinerbranche nachhaltig gesichert werden. Der VSSM hat deshalb das Thema Bildung ins Zentrum seiner Mehrjahresplanung gerückt.

PATRIK ETTLIN | Das neue Legislaturprogramm 2015–2018 basiert massgeblich auf den Auswertungsdaten der Mitgliederbefragung 2013. Besonders der Mangel an gutem Nachwuchs und an Fachkräften bereitet den Unternehmern für die Zukunft Sorgen. Genau dort möchte der VSSM mit seiner Vision von «gut ausgebildeten Schreibern, die den Branchenerfolg sichern», ansetzen.

Massnahmen sind gefragt

Denn die Fakten sprechen Bände: Gemäss dem Bericht «Branchendemografie Schreinerergewerbe 2013» haben nur 40% der Mitarbeitenden eine Weiterbildung abgeschlossen oder planen, eine zu machen. Ausserdem ist auch die Branchenabgängerquote von 20% alarmierend. Im Legislaturprogramm des VSSM möchte man diesen Problemen in nicht weniger als sechs Punkten und mit diversen Massnahmen entgegenwirken:

1. Schreiner ist ein zukunftssträchtiger Beruf: abwechslungsreich, lohnend und interessant – in jeder Lebensphase.

In diesem Bereich soll der Schreiner mit Hilfe des VSSM und dank fortschrittlichen und interessanten Aus- und Weiterbildungen die Chance auf eine lebenslange Schreinerkarriere erhalten.

2. Die VSSM-Mitglieder sind am Markt bekannt und werden als Schweizer Qualitätsbetriebe wahrgenommen.

Hier greift weiterhin das Branchemarketing mit der Positionierung der Marke «Der Schreiner – Ihr Macher». Weiter will der VSSM die Vorzüge der Schweizer Schreiner kommunizieren und fördern; dies auch im Zuge der wachsenden Konkurrenz aus dem Ausland.

3. Verband, Sektionen, Fachgruppen und Mitglieder bilden ein Netzwerk, indem sie zusammenarbeiten, Synergien nutzen und sich regelmässig austauschen.

In diesem Punkt sind Anlässe, Informationsaustausch und Wissensvermittlung gefragt. Die Stärke dieses umfassenden VSSM-Netzwerks gilt es zu nutzen und auszubauen.

4. Der VSSM als Arbeitgeber- und Branchenverband vertritt die Schreinerbranche in der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Öffentlichkeit.

Hier hat sich der VSSM zum Ziel gesetzt, noch aktiver in den für die Branche relevanten Diskussionen mitzuwirken. Denn die Interessenvertretung wächst mit zunehmendem Wandel der Politik.

5. Verbandsmitglieder profitieren von der fachkundigen Beratung,

von den fortschrittlichen Produkten und dem erstklassigen Bildungsangebot des VSSM.

Das Ziel des Verbandes ist es, jedem einzelnen Mitglied noch mehr zu bieten. Dafür werden Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich ausgebaut. Diese sollen bedarfs- und zukunftsorientiert und für die Mitglieder kostengünstig sein.

6. Der Verband investiert in die Branche, insbesondere in die Bildung, die Verbandsdienstleistungen und die Produktentwicklung.

Die Verbandsführung ist sich bewusst, dass eine gesunde Finanzlage die Grundlage dafür bildet, dass der VSSM weiterhin ein attraktiver und zukunftsorientierter Arbeitgeber- und Branchenverband bleibt. In dieser Legislatur will der VSSM Gelder noch gezielter in die Bildung investieren. Zudem wird ab 2015 die MAEK-Reform umgesetzt.



Gut ausgebildete Schreiner – vom Lernenden bis zum Geschäftsführer – stehen im Zentrum der Verbandslegislatur 2015–2018. (Foto: Reto Schlatter)

WISSENSWERTES Nachwuchswerbung

«SCHREINER AKTIV» UND ATTRAKTIV

Im April führte der Fachlehrer der Schreiner an der Berufsschule Davos, Riccardo Dasoli, 18 an einer Schreinerlehre interessierte Schülerinnen und Schüler in die Möglichkeiten des Schreinerberufs ein. Die jungen Leute aus dem Prättigau und Davos verbrachten einen spannenden Tag zwischen Davos, Maienfeld und Chur.

BARBARA GASSLER | Unter dem Titel «Schreiner aktiv» organisierten Lehrbetriebe aus der Region Davos zusammen mit dem Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten des Kantons Graubünden VSSM GR im April einen Informationstag zum Schreinerberuf. Nach einer Vorstellung der Berufsschule in Davos begaben sich die Oberstufenschüler und -schülerinnen zu einer ersten Betriebsbesichtigung in die Schreinerei Werner Bär in Pragg-Jenaz. Anschliessend ging es weiter in die ibW nach Maienfeld, ins Technologiezentrum der Höheren Fachschule Südostschweiz. Dort kamen die möglichen Schreinerlernenden in Kontakt mit dem zukünftigen Werkstoff Holz und dem Handwerkszeug zu dessen Bearbeitung. Ganz wichtig sind dabei die modernen Computerized-Numerical-Control-(CNC)-Roboter, deren «computergestützte numerische Steuerung» aus dem heutigen Berufsalltag der Schreiner und vieler anderer Handwerksberufe nicht mehr wegzudenken ist. Anschliessend ging es weiter nach Chur zur Ausstellung «holz kreativ» in der Aula der Gewerblichen Berufsschule, an der Schreinerlernende im dritten Lehrjahr die von ihnen geschaffenen Werkstücke ausstellen.

Eindrückliche Erlebnisse

Die potenziellen Schreinerlehrlinge waren denn auch beeindruckt von dem ihnen Gezeigten, wie aus ihren Rückmeldungen hervorgeht. «Der spannendste Teil dieses Tages war für mich, die vielen Arten von Maschinen und Holzwerkzeugen zu sehen und wie man das Holz auf verschiedenen Wegen bearbeiten kann», berichtet Nando Flütsch aus Küblis. «Und ich habe gesehen, dass heutzutage fast alles mit Robotern und der Technik gemacht wird. Das

hat mich für den Schreinerberuf sehr inspiriert.»

Auch Nadja Clavadetscher, ebenfalls aus Küblis, liess sich von der Technik beeindrucken: «Ich fand das Technologiezentrum mit der CNC-Maschine und dem Roboter am spannendsten.» Diese Maschine habe ihr schon immer Eindruck gemacht. Doch auch die fertigen Arbeiten ihrer möglichen Berufskollegen konnten sie in ihren Bann ziehen. «Sehr spannend war es aber auch in Chur. Dort durften wir die vielen schönen Möbel der Lernenden anschauen.» Zusammenfassend urteilt sie: «Ich erlebte an diesem Tag, dass der Schreinerberuf sehr vielseitig ist und man selten eine ganze Woche die gleiche Arbeit macht.» Ausserdem habe sie gelernt, dass es in diesem Beruf sehr viele Weiterbildungsmöglichkeiten gebe. Spannendes erlebte auch der Klosterter Marco Schneider und er war, natürlich, von den Maschinen beeindruckt:

«Mir gefiel am besten, die verschiedenen Maschinen an der ibW in Maienfeld anzusehen. Es ist spannend, was man mit der heutigen Technik alles machen kann.» Geblieben ist ihm allerdings vor allem das Kreative dieses Berufes: «Ich bin begeistert von den kreativen Figuren, die ich an der Lernendenausstellung in Chur sah. Und, dass man all das bereits nach drei Jahren Lehre herstellen kann.»

Einen tieferen Einblick in den Schreinerberuf verschaffte sich Luca Stulz, ebenfalls ein Teil der recht grossen Kübliser Delegation: «Ich kam, um zu sehen, was Schreinerlehrlinge so machen und welche Voraussetzungen sie erfüllen müssen.» Zusätzlich lernte er die vielen Weiterbildungsmöglichkeiten kennen und kam zum Schluss: «Für diesen Beruf braucht man viel Vorstellungsvermögen und muss sehr

genau arbeiten.» Vor allem die Vielseitigkeit des Schreinerberufs beeindruckte seinen Schulkameraden Jakob Clavadetscher: «Als Schreiner kann man viel machen. Man kann viele verschiedene Materialien wie Kunststoffe und verschiedene Holzarten bearbeiten.» Und auch ihm hat es die Technik angetan: «Das alles hat viel mit Technik zu tun und man kann viel mehr machen als Holz bearbeiten.»

Andrina Langenegger aus Davos wiederum stellte mehr das Kreative ins Zentrum: «Am spannendsten fand ich die Ausstellung «holz kreativ» in Chur mit den Möbeln der Lehrlinge.» Doch auch sie liess sich von den vielen CNC-Maschinen beeindrucken. Zusammenfassend kommt sie zum Schluss, dass, wenn man den Schreinerberuf erlerne, ganz tolle Sachen machen könne. «Ausserdem hat man ganz viele Möglichkeiten sich weiterzubilden.»



Betriebsbesichtigung in der Schreinerei Werner Bär in Pragg-Jenaz.



Besuch im Technologiezentrum ibW Maienfeld.

(Fotos: Riccardo Dasoli)

STROLZ

Beratung und Verkauf



Wir sind ganz in der Nähe
Grosse Neumaschinen-Ausstellung
Unsere Neumaschinen sind angeschlossen und können getestet werden
Kompetente Beratung durch einen Holzfachmann / Anwendungstechniker
Schulung
Interessante Occasionsangebote

Über 20 Jahre Erfahrung mit Holzbearbeitungsmaschinen

Lieferung, Inbetriebnahme, Einweisung - Anschluss an Druckluft und Absauganlage



z.B. die Installation eines Kantenleimers Biesse Akron 440 mit dem neuen Airforce-System bei Noldi Clalüna in Sils

Wir bieten das Gesamtpaket, also eine betriebsfertige Lieferung aus einer Hand –Auslieferung, Inbetriebnahme, Instruktion, Druckluftanschluss sowie Anpassung an die Absauganlage wo erforderlich. **Termingerecht, kompetent und unkompliziert für den Kunden.** Ein Ansprechpartner genügt. Terminüberschneidungen und Wartezeiten entfallen.

Auch Umzüge bieten wir als Gesamtpaket. Maschinenabbau, Umzug, Maschinen am neuen Standort stellen, Absaugung anpassen, Kompressoren und Druckluftversorgung installieren, Service und Reparaturen.

Service und Unterhalt



Wir sind auch nachher für Sie da!
Drei Einsatzfahrzeuge und unsere gut ausgebildeten, langjährigen Servicetechniker ermöglichen eine kurze Reaktionszeit und eine kompetente Behebung all Ihrer Maschinenprobleme. In unserer gut eingerichteten Werkstatt können wir Spezialteile oder nicht mehr erhältliche Ersatzteile innert nützlicher Frist fertigen.

HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN & MECHANIK

Aeuli – 7235 Fideris – Tel. 081 332 37 36 – info@strolz.ch – www.strolz.ch

WISSENSWERTES World Skills

Patrick Koller aus La Punt-Chamues-ch schreinert sich in die Schreiner-Nationalmannschaft

Als erster Bündner Schreinerlernender schafft Patrick Koller den Einzug in die Schreiner-Nationalmannschaft. Die Basis für das Ticket in die Schreiner-Nati schaffte sich der Bündner Jungschreiner mit Platz 3 in der Bündner Sektionsmeisterschaft und als Drittplatzierter in seiner Gruppe an der Schreiner-Meisterschaft in Wetzikon. Das Ziel der World Skills vor Augen, geht es jetzt in der Schreiner-Nati mit je 3 Trainings und eintägigen Wettkämpfen bis Ende August weiter.



Mit Platz 3 an der Schreiner-Meisterschaft in Wetzikon qualifiziert sich Patrick Koller für die Schreiner-Nationalmannschaft.

(Foto: VSSM)

DANIELA ADANK | Die Berufsweltmeisterschaft der Schreiner hat eine lange Tradition. Die beiden Verbände – der VSSM in der Deutschschweiz und die FRM in der Westschweiz – fördern junge, engagierte Berufsleute bei sportlichen Auseinandersetzungen mit ihrem Handwerk. Im World-Skills-Zyklus 2014/2015 haben zu Beginn rund 900 Schreinerlernende teilgenommen.

Bündner Sektionsmeisterschaft

Die Sektionsmeisterschaften werden jeweils rund zwei Jahre vor der Berufsweltmeisterschaft durchgeführt. Die Teilnahme steht den Lernenden EFZ vom 2.–4. Lehrjahr offen. Im

letzten Herbst haben sich insgesamt 65 Teilnehmer aus Graubünden in einem Tageswettkampf in den Kurswerkstätten Samedan und Ilanz gemessen. Die besten sechs Teilnehmer qualifizierten sich für die nächste Runde – die Schreiner-Meisterschaften.

Schreiner-Meisterschaften

Die schweizweit besten 90 Teilnehmenden der Sektionsmeisterschaften treten an der Schreiner-Meisterschaft in drei Gruppen gegeneinander an. Diese Ausscheidungswettkämpfe finden an drei verschiedenen Standorten in der Schweiz während zwei Tagen statt.

Jeweils die drei besten Teilnehmer aus einer Gruppe qualifizieren sich für die Schweizer Nationalmannschaft.

Schreiner-Nationalmannschaft

Die besten neun Lernenden treten als Mitglieder der Nationalmannschaft gegeneinander an und messen sich während drei eintägigen Wettkämpfen. Damit können sie sich eine gute Ausgangslage für die Schweizer Meisterschaft erarbeiten, denn die Punkte dieser Wettkämpfe fließen ins Ranking ein und werden an der Schweizer Meisterschaft mit 20% gewichtet.

Schweizer Meisterschaft

Auf dieser Stufe werden die Schweizer-Meister-Titel für die Kategorien Massivholz bzw. Möbelschreiner erkoren. Diese Schweizer Meisterschaft, zu deren Teilnahme die neun Mitglieder der Schreiner-Nati zugelassen sind, wird vom 17.–21. September 2014 in Bern durchgeführt. Während insgesamt vier Prüfungstagen erarbeiten die Teilnehmer jeweils an zwei Tagen ein komplexes Werkstück pro Kategorie.

World Skills

Die Schweizer Meister der Kategorien Massivholz bzw. Möbelschreiner vertreten im August 2015 die Schweiz an den World Skills, der Berufsweltmeisterschaft in São Paulo. Dort erfahren sie den internationalen Vergleich in ihrem Berufsfeld.

www.vssm.ch/de/worldskills/worldskills-berufsweltmeisterschaft-zyklus-201415-sao-paulo
www.swiss-skills.ch
www.worldskills.org



1. JULI BIS 31. AUGUST 2014



Basic (XS-XXL) OHNE Macher-Logo, eigenes Logo auf der Brust

08340

21.60

Basic (XS-XXL) MIT Macher-Logo auf dem Rücken UND eigenem Logo auf der Brust (nur für Mitglieder)

08340

21.60

black 010
 café 062
 white 001
 arsenic 002
 marine 040
 green .56
 red 020
 aqua 064
 yellow 023
 royal 300
 cream 061
 gray 06

**Slim line (men S-XXL), (lady XS-XL) OHNE Macher-Logo auf dem Rücken
eigenes Logo auf der Brust**

08340

25.00

**Slim line (men S-XXL), (lady XS-XL) MIT Macher-Logo auf dem Rücken (nur für Mitglieder)
UND eigenem Logo auf der Brust**

08340

25.00

black 010
 türiks 310
 white 001
 lime green 500

**Poloshirt (men S-XXL), (lady XS-XL) OHNE Macher-Logo auf dem Rücken
eigenes Logo auf der Brust**

08340

45.00

**Poloshirt (men S-XXL), (lady XS-XL) MIT Macher-Logo auf dem Rücken (nur für Mitglieder)
UND Ihrem eigenen Logo auf der Brust**

08340

45.00

royal 300
 cream 061
 black
 red 020

**Bestellungen nur telefonisch unter 044 267 81 41
(Mo-Fr 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr)**

Profitieren Sie von dieser T-Shirt-Aktion 1. Juli bis 31. August 2014.
Preise ohne weitere Cliché- oder Schablonenkosten!

Bei mehrfarbigen Logos (alle Logos im eps-Format benötigt) werden pro Farbe
CHF 1.50 pro Shirt mehr verrechnet. Mindestbestellmenge 10 Stk.